

Kommentarähnliche Textsorten

Der **Leitartikel** gilt als die klassische Form des Kommentars. Er erscheint oft auf der ersten Seite der Zeitung und nimmt zu einem wichtigen Ereignis parteiisch-eindeutig und ausführlich Stellung. Der Leitartikel wird meist vom Chefredakteur verfasst (Name des Verfassers wird immer genannt). Der Leitartikel geht im Allgemeinen mit der so genannten „Blattlinie“ konform. Diese klassische Form des Leitartikels gehört heute größtenteils der Vergangenheit an, da er auf Grund seiner oft beträchtlichen Länge zunehmend im Widerspruch zu den heutigen Lesegewohnheiten steht. An seine Stelle ist der **Kurzkommentar** getreten, in dem in sehr komprimierter Form zu einem aktuellen Thema Stellung bezogen wird.

Die **Glosse** ist eine verfeinerte Form des Kommentars in satirischer, zynisch-spöttischer und oft aggressiver Art. Sie muss Unterhaltungswert besitzen, indem die Pointen trotz aller Kürze gut herausgearbeitet, Wortspiele verwendet und gezielt mit Übertreibungen gearbeitet werden. Die Glosse schildert nicht die Wirklichkeit, sondern stellt mit karikierten Mitteln und Wortwitz das Widersinnige einer Situation dar. Die Glosse sollte die Länge von 20 Spaltenzeilen nicht überschreiten.

Die **Analyse** soll zu komplexen Themen Orientierungshilfen liefern, die Fülle an Information für den Leser ordnen und aufbereiten sowie mögliche Auswirkungen bestimmter Ereignisse beleuchten.

Die **Kolumne** ist bewusst polemisch, teils aggressiv angelegt und deshalb die subjektivste aller meinungsbetonten Darstellungsformen. Mit einem Bild des Kolumnisten versehen, erscheint sie regelmäßig in der Zeitung und verstärkt so die Leser-Blatt-Bindung.

Eine **Rezension** kann Meldungs- oder Kommentarcharakter haben. Sie ist eine Mischform von Bericht und Kommentar, da der Leser einer Rezension eine Wertung erwartet. Es werden nicht nur Bücher, Ausstellungen, Filme, Theater-, Konzert- und Opernaufführungen, sondern auch Restaurants und ähnliches rezensiert.

Das **Feuilleton** ist im deutschsprachigen Ausland ein Beitrag im Kulturteil der Zeitung. In Österreich versteht man darunter eine Darstellungsform, die sich eher kurz mit Nebensächlichkeiten und Zufälligkeiten des Tages befasst und diese in sehr subjektiver und persönlicher Betrachtung darstellt.

Weitere journalistische Textsorten

Der **Aufmacher** ist der wichtigste Artikel, deren "Schlagzeile" auf der ersten Seite einer Tages- oder Wochenzeitung steht. Der "Seitenaufmacher" ist auf den jeweils folgenden Seiten zu finden, behandelt ein aktuelles Thema informativ, d.h. bietet vor allem Fakten; er kann auch Reportage-Charakter haben.

Die **Kurzmeldung** ist die Kurzform des Berichtes